

Erfolgsgeschichten 2015

Tram Tau / Vietnam



Die Straße macht unser Leben leichter

„Ich heiße Lo Van So (Bild oben links) und bin Mitglied des Entwicklungskomitees unseres Dorfes Hat Luu. Früher musste ich zu Fuß den Reis und das Holz auf meinem Rücken schleppen. Ich fühlte mich erschöpft, ohne etwas anderes gearbeitet zu haben. Seit wir unsere neue Straße haben, müssen wir nicht mehr unsere ganze Kraft und Zeit für den beschwerlichen Weg einsetzen. Darüber sind wir alle sehr froh.“ Wenn es regnete, wurde der alte Weg von beiden Seiten mit Schlamm, Erde und Steinen überschüttet. Die Kinder konnten nicht in die Schule gehen und bei jedem falschen Schritt machten sie sich ihre Kleider schmutzig.

Die neue Betonstraße ist zwei Kilometer lang und wurde auf Initiative von World Vision gemeinsam mit dem Dorftwicklungskomitee und den Bewohnern gebaut. Letztere steuerten ihre Arbeitskraft und lokal verfügbare Materialien bei. Die gemeinsame Arbeit an der Straße dauerte zwei Monate, dann war sie zur großen Freude aller fertig.

Die Straße erleichtert vielen Familien in Hat Luu die Arbeit massiv. Sie können jetzt ein Motorrad, ein Fahrrad oder einen Karren für den täglichen Transport ihrer landwirtschaftlichen Produkte benutzen. Aber es gibt noch einen anderen Vorteil: Durch den Bau der Straße haben die Mitglieder des Dorftwicklungskomitees gelernt, welches Material man verwendet und wie man es richtig mischt. So ist für ähnliche Projekte künftig keine technische Hilfe von auswärts mehr nötig.

Hien, ein Mädchen aus dem Dorf, erzählt: „Ich bin sehr glücklich über die neue Straße. Sie hilft uns, leichter in die Schule zu gelangen und wir können die Aussicht von der Straße aus genießen. Jetzt mag ich die Schule und mein Dorf noch lieber.“



Ein
herzliches
Dankeschön
.....
für Ihre
Hilfe!

Giang A Vang (Bild rechts) ist einer der Teilnehmer am von World Vision initiierten Geflügelzuchtprogramm. Er erzählt: „Bevor dieses Modell bei uns im Dorf eingeführt wurde, wussten die Bewohner nicht, wie man sich um die Küken kümmert und wie man übliche Geflügelkrankheiten erkennt und behandelt. Deshalb starben viele Tiere.“



Bessere Ernährung für unsere Kinder

„Früher gab es bei uns nur wenige Haushalte, die Geflügel hielten. Die Bewohner streuten zum Füttern Reis und Getreide auf die Straße und den Boden. Durch diese Praxis konnten sich aber Krankheiten leicht ausbreiten. Die Tiere verendeten deshalb häufig“, schildert Giang A Vang die frühere Situation in seinem Dorf. Viele Dorfbewohner hatten Schwierigkeiten, genügend nahrhafte Mahlzeiten für ihre Kinder und Familien auf den Tisch zu bringen. Besonders die ärmsten unter den Familien hatten durchschnittlich zwei bis drei Monate im Jahr zu wenig zu essen.

Dann initiierte World Vision die Einführung eines Modells für ein Geflügelzuchtprogramm, an dem Giang A Vang gemeinsam mit 84 weiteren Haushalten in Tram Tau teilnahm.

Seither hat sich das Wissen der Bewohner über die Geflügelzucht deutlich verbessert. „Wir haben gelernt, wie wir verschiedene Zutaten für die Fütterung des Geflügels mischen können und wie wir uns besser um die Küken kümmern können, indem wir sie in einem Geflügelgehege halten. Außerdem erfuhren wir, welche Methoden wir zur Vorbeugung und Behandlung von auftretenden Krankheiten einsetzen können“, erzählt Giang A Vang. Durch dieses erfolgreiche Modell können viele Familien ausgewogenere Mahlzeiten mit Eiern und Fleisch zubereiten, ohne diese Lebensmittel kaufen zu müssen. Die Dorfbewohner sind begeistert und wollen auch weiter mit dem Modell arbeiten.

Gemeinsam mit anderen Initiativen trägt das Geflügelzuchtmodell bereits jetzt zur besseren Ernährung der Kinder in Tram Tau bei. So lernen die Dorfbewohner etwa in Schulungen, wie sie biologischen Dünger herstellen können, der die Ernteerträge erhöht. In speziellen landwirtschaftlichen Schulungen erfahren die Bauern, wie sie den Reisanbau nachhaltig intensivieren können. Und in Ernährungsclubs erfahren Mütter und Väter, wie sie die Mahlzeiten mit wertvollen, lokal verfügbaren Nährstoffen anreichern können.



Auch landwirtschaftliche Schulungen zur Herstellung von organischem Dünger (Bild oben) und zur nachhaltigen Intensivierung des Reisanbaus (Bild unten) tragen zur besseren Ernährung der Kinder bei.



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

Reg. Nr. SO 1158

